


Themen
Publikationen
Veranstaltungen
Wissen
Lernen

Multimedia

Wer steht zur Wahl?

Berlin 2011

Bremen 2011

Baden-Württemberg 2011

Rheinland-Pfalz 2011

Hamburg 2011

Nordrhein-Westfalen 2010

 CDU

 SPD

 GRÜNE

 FDP

 NPD

 DIE LINKE

 REP

ödp
 BuSo

 PBC

 Tierschutzpartei

 FAMILIE

 Die PARTEI

 ZENTRUM

 BGD

 AUF

 PIRATEN

 ddp

 FREIE UNION

 RENTNER

 pro NRW

 DIE VIOLETTEN

 BIG

 Volksabstimmung

 FBI Freie Wähler

 Bundestagswahl 2009

 Europawahl 2009

 Bayern 2008

 Niedersachsen 2008

Wer steht zur Wahl?

Landtagswahl NRW 2010
ödp
Ökologisch-Demokratische Partei


Logo der ödp

Gründungsjahr Landesverband

1982*

Mitgliederzahl in NRW

495*

Landesvorsitz

Gerd Kersting*

Wahlergebnis 2005

0,2 Prozent

*nach Angaben der Partei

Partei-Profil

Autorin: Dr. Hildegard Pamme, Fachhochschule Münster

Die ödp wurde 1982 von Herbert Guhl, einem ehemaligem CDU-Bundestagsabgeordneten, gegründet. Der Versuch der bürgerlichen Umweltbewegung, sich gemeinsam mit alternativen Kräften bei den Grünen zu engagieren, war zuvor gescheitert. Aus der Umweltbewegung entstanden, ist die ödp inzwischen eine Kleinpartei, die für gesellschaftliche Fragen weit über ökologische Themen hinaus konkrete, politische Vorschläge erarbeitet hat.

Das grundlegende parteipolitische Profil der ödp lässt sich anhand ausgewählter Grundpositionen zu (1) Umwelt, (2) Familie und (3) Demokratie veranschaulichen.

(1) Die ödp zielt auf eine ökologisch-soziale Marktwirtschaft, die Ressourcen schont, sich dezentral organisiert, und Energie- und Rohstoffverbrauch statt Arbeitskraft besteuert. Atomkraft, Gentechnik und konventioneller Landwirtschaft erteilt sie eine Absage.

(2) "Die Familie ist für uns nach wie vor die bewährteste Lebensform, in deren Geborgenheit der Mensch die ersten Jahre verbringt," heißt es im Grundsatzprogramm von 1997. Im Kern geht es um einen gerechteren finanziellen Ausgleich zwischen Erwerbsarbeit, Kindererziehung und Pflege von Angehörigen, z. B. durch ein Erziehungsgehalt. Auch der Schutz ungeborenen Lebens ist durch eine umfassende Familienpolitik zu gewährleisten. Die Partei akzeptiert aber die geltende Rechtslage in der Abtreibungsfrage.

(3) Die ödp bekennt sich zum parlamentarischen System, will aber demokratische Rechte weiter ausbauen – z. B. durch die Demokratisierung der EU, mehr direkte Demokratie auf Bundesebene sowie die Wahlberechtigung ab 14 Jahren. Außerdem will sie den Lobbyismus der Wirtschaft, z. B. durch eine Neuregelung der Parteienfinanzierung, deutlich begrenzen.

wahlen.bpb.de

Fakten zur NRW-Wahl

Alle Antworten auf die wichtigsten Fragen zur Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen finden Sie hier.

Dossier

Parteien in Deutschland

Deutschland ist eine Parteiendemokratie: Parteien sind das Bindeglied zwischen Staat und Gesellschaft. Praktisch keine politische Entscheidung wird ohne sie getroffen. Das Dossier präsentiert große und kleine Parteien im Detail.

[top](#) ▲

[Themen](#) | [Wissen](#) | [Veranstaltungen](#) |
[Publikationen](#) | [Lernen](#) |
[Die bpb](#) | [Bestellen](#) | [Newsletter](#) | [Presse](#) | [Partner](#) |
[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Kontakt](#) | [Home](#)